

EMPOWERMENT UND INTELLEKTUELLE BEEINTRÄCHTIGUNG

Wie kontrollierte Abwesenheit von Fachpersonen in Wohngruppen der Behindertenhilfe die Chancen für Empowerment beeinflusst

SAGES Tagung - 12. November 2025

matthias.widmer@fhnw.ch



Hintergrund

- MA Sozialer Innovation
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter FHNW
 - Empowerment
 - Selbstbestimmung
 - Inklusion
 - UN-Behindertenrechtskonvention
 - Organisationsentwicklung
 - Wirkungsevaluation / Wirkungsforschung
- PhD Candidate an der Universität Neuenburg

Methodenvielfalt: gute Praxis weiterdenken

Methodisches Handeln? Ja!

Gut und richtig handeln

Methodisches Handeln

- gezielt
- planvoll
- begründet
- auf Wissen abgestützt

... in der Sozialen Arbeit

- zwischen Ziel- und Gelegenheitsorientierung,
- also strukturiert und doch offen
- reflektiert
- partizipativ

Was ist es nicht nicht

- reine Regelanwendung
- rein intuitives Handeln

Heute:

Wie Wissen für eine **gute Praxis** erzeugt werden kann

The logo for 'sa'ges' is displayed in a light blue speech bubble. The text 'sa'ges' is in a sans-serif font, with 'sa' in green and 'ges' in blue.

sa'ges

4. Nationale SAGES-Fachtagung

«Methodenvielfalt:
gute Praxis
weiterdenken»

Warm Up

„Nichts über

Krüppel- & Independent

- Eigene provokante Be
- Gleiche Rechte statt F
- "Nichts über uns ohne
- Politische Teilhabe sta
- Behindert sein ist poli

Crip Movement & Kultur

- Stolz auf behinderte Identitä
- Künstlerischen Ausdruck stä
- Vielfalt statt Anpassung feier
- Radikale Selbstbestimmung

People-First Bewegung

- Fokus intellektuelle Beeinträchtigung
- Selbst sprechen - nicht vertreten lassen

"Ungerechtigkeit irgendwo ist eine Bedrohung für die Gerechtigkeit überall"



„Nichts über uns ohne uns“

Krüppel- & Independent Living Bewegung

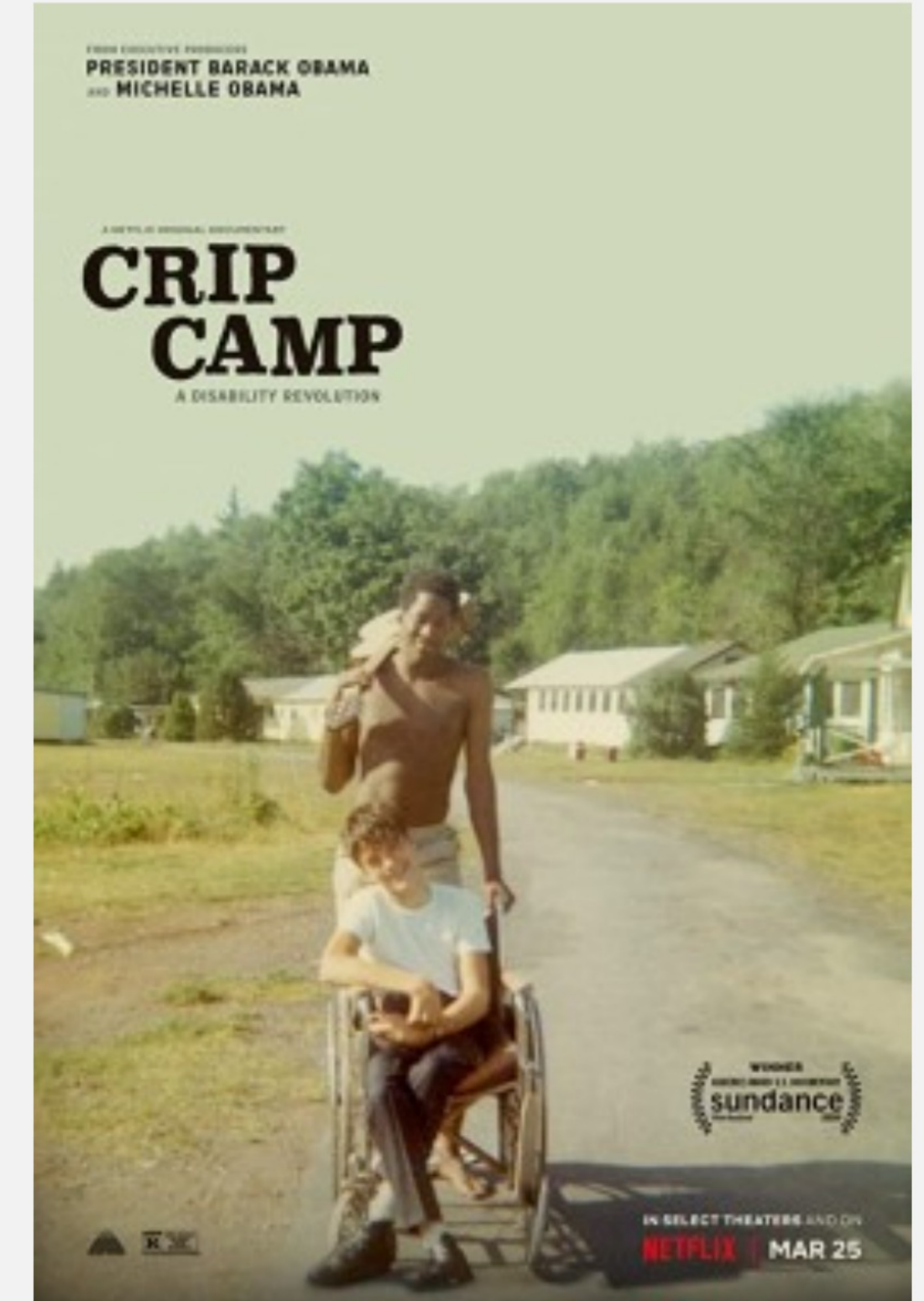
- Eigene provokante Begriffe zurückerobern
- Gleiche Rechte statt Fürsorge
- "Nichts über uns ohne uns!"
- Politische Teilhabe statt Ausschluss
- Behindert sein ist politisch



Foto: Gabriele Senft, Bundesarchiv [CC BY-SA 3.0](#)

Crip Movement & Kultur

- Stolz auf behinderte Identität
- Künstlerischen Ausdruck stärken
- Vielfalt statt Anpassung feiern
- Radikale Selbstbestimmung leben



<https://www.youtube.com/watch?v=XRrIs22plz0>

People-First Bewegung

- Fokus intellektuelle Beeinträchtigung
- Selbst sprechen - nicht vertreten lassen
- Deshalb Leichte Sprache für alle
- Eigene Entscheidungen eigenes Leben
- Gleiche Rechte im Alltag



<https://mn.gov/mnddc/parallels/7a.html>

Was zum Teufel hat Sozial Arbeit hier zu suchen?

- Begleiten statt entscheiden
- Macht abgeben an Nutzende
- Selbstvertretung möglich machen
- Barrieren wegräumen



(bspw. Herriger, 2024; Rudin & Truell, 2024; Theunissen, 2005; Zimmerman, 2000)

Projekt

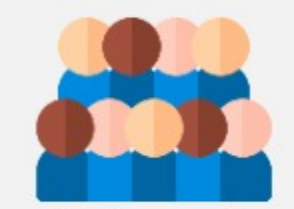
Betrifft Hunderttausende in Europa (z.B. 750.000 Menschen in 29 Ländern und zehntausende in der Schweiz
([Inclusion Europe, 2023](#))

"Social work is a practice based profession and an academic discipline that promotes social change and development, social cohesion, and the empowerment and liberation of people."
([IASSW, 2018](#))



Lücke und Erklärungen

Das Paradox der pro
Lehrbücher:
• Fachpersonen sind
• = Interventions
• Sagen vor allem
([bspw. Herriger, 2024](#))
PLUS viele Bewohner:
ABER ungestörte Gele
([ebd.](#))
ABER Empowerment:
• KEINE Externe EI
• Selbsthilfe und P
([Hoffmann et al., 2018](#))
>> Fachpersonen k



Warum diese Überdeckung?

Peer-Arbeit wirkt

Einblick:
• Peer-Arbeit ist eine Form der Sozialen Arbeit, bei der Menschen mit einer bestimmten Erfahrung (z.B. psychische Erkrankung) mit anderen Menschen (z.B. Angehörigen, Freunden) zusammenarbeiten, um ihre eigenen Erfahrungen zu teilen und zu verarbeiten.
• Peer-Arbeit kann in verschiedenen Settings stattfinden: in Gruppen, in Einzelgesprächen, in Online-Foren etc.
• Peer-Arbeit zielt darauf ab, die Selbsthilfe und die soziale Integration der Betroffenen zu fördern.

Einblick:
• Peer-Arbeit ist eine Form der Sozialen Arbeit, bei der Menschen mit einer bestimmten Erfahrung (z.B. psychische Erkrankung) mit anderen Menschen (z.B. Angehörigen, Freunden) zusammenarbeiten, um ihre eigenen Erfahrungen zu teilen und zu verarbeiten.
• Peer-Arbeit kann in verschiedenen Settings stattfinden: in Gruppen, in Einzelgesprächen, in Online-Foren etc.
• Peer-Arbeit zielt darauf ab, die Selbsthilfe und die soziale Integration der Betroffenen zu fördern.

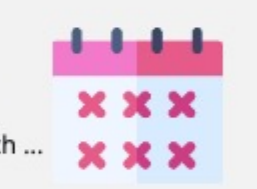
Problem Statement

- **Empowerment** = das **zentrale** Konzept in Wohnheimen
- Der Grad von Empowerment lässt sich am **Selbsthilfe** und **Peer-Hilfe** ablesen
- Diese wird aber durch **Fachpersonen-Präsenz behindert**
- Und es gibt möglicherweise eine **berprsenz** von Fachpersonen
- **Deshalb** können wird **Abwesenheit** ev. nutzen um **Empowerment** zu **fördern**



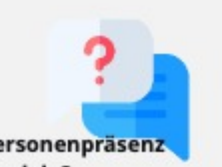
Vermutete Treiber für berprsenz

- Strukturell erzeugte Überpräsenz durch ...
 - Starre Personalschlüssel
 - Fachpersonenburos in den Wohngruppen
 - Höhere Bewohnerzahl = Höhere Prsenzichte



Problematische Ideale der Fachpersonen
• ??

Forschungsfragen



Welchen Effekt hat die Reduktion von Fachpersonenprsenz auf das empowerment-bezogene Handeln?
Und unter welchen Bedingungen kann eine Reduktion als gezielte Interventionsmethode implementiert werden?

Empowerment - DAS Leitprinzip der Sozialen Arbeit

*"Social work [...] promotes social change and development, social cohesion, and **the empowerment** and liberation of people."*

(ISFW 2014)

*"freedom to make one's **own choices**, and **independence** of persons"*

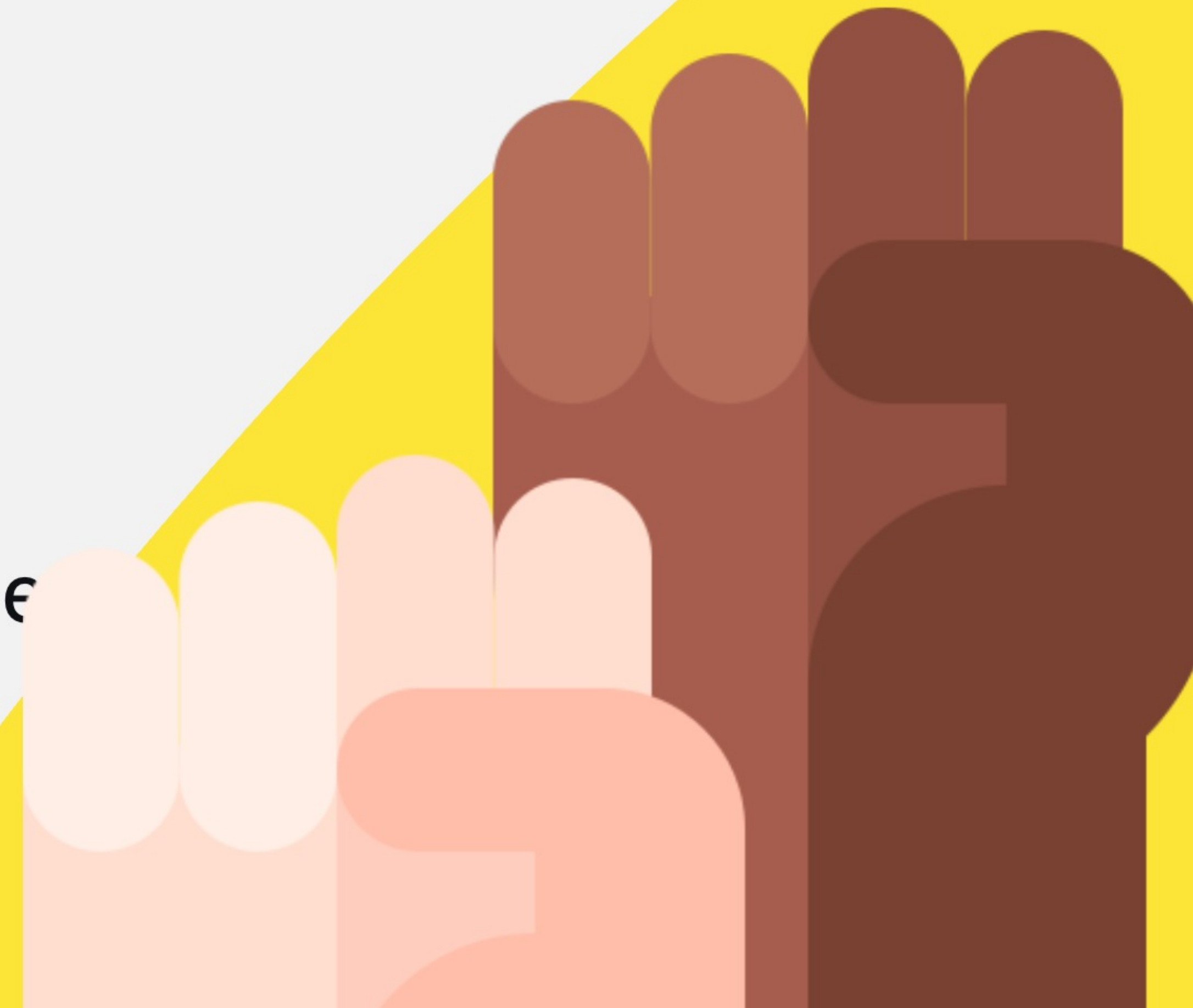
(UN, 2025; United Nations, 2007 Art. 3a)

Empowerment-Prinzipien in 192 Vertragsstaaten abgesichertes Recht

(<https://indicators.ohchr.org>)

Betrifft Hunderttausende in Europa (z.B. 750.000 Menschen in 29 Ländern) und zehntausende in der Schweiz

([Inclusion Europe, 2023](#))



Was Empowerment meint

- Prozess
- Marginalisierte Personengruppen
- Aktivierung ungenutzter Ressourcen
- Wahlfreiheit
- und damit Kontrolle über das eigene Leben (wieder-)erlangen



(Barnes & Mercer, 2006; Herriger, 2024; Hoffmann et al., 2018; Mansell, 2006; Ramcharan, 2002; Theunissen, 2022)

ABER: Offensichtliche Umsetzungslücke

Internationale Monitoring-Berichte zeigen ...

- eingeschränkte Freiheits- und Wahlrechte,
- Fachpersonen die übermässig Einfluss nehmen,
- Strukturen, die Rechte beschneiden.

(ACSSRWG, 2019; CEDJ, 2021; CHRC, 2025; DIFMR, 2023; Hess-Klein & Scheibler, 2022; Inclusion London, 2022)



Warum ist das so?

Das Paradox der professionellen Präsenz



Lehrbücher:

- Fachpersonen sind „Aktivierer“ von Ressourcen
- = Intervenierende Präsenz?
- Sagen vor allem was zur Haltung und wenig Konkretes

(bspw. Herriger, 2024; Rudin & Truell, 2024; Theunissen, 2005; Zimmerman, 2000).

PLUS viele Bewohner:inne haben dauerhaften Assistenzbedarf = Präsenz

ABER ungestörte Gelegenheiten verdrängen für empowerment-basiertes Handeln
(ebd.)

ABER Empowerment-Theorie (ohne intellektuelle Behinderung) sagt:

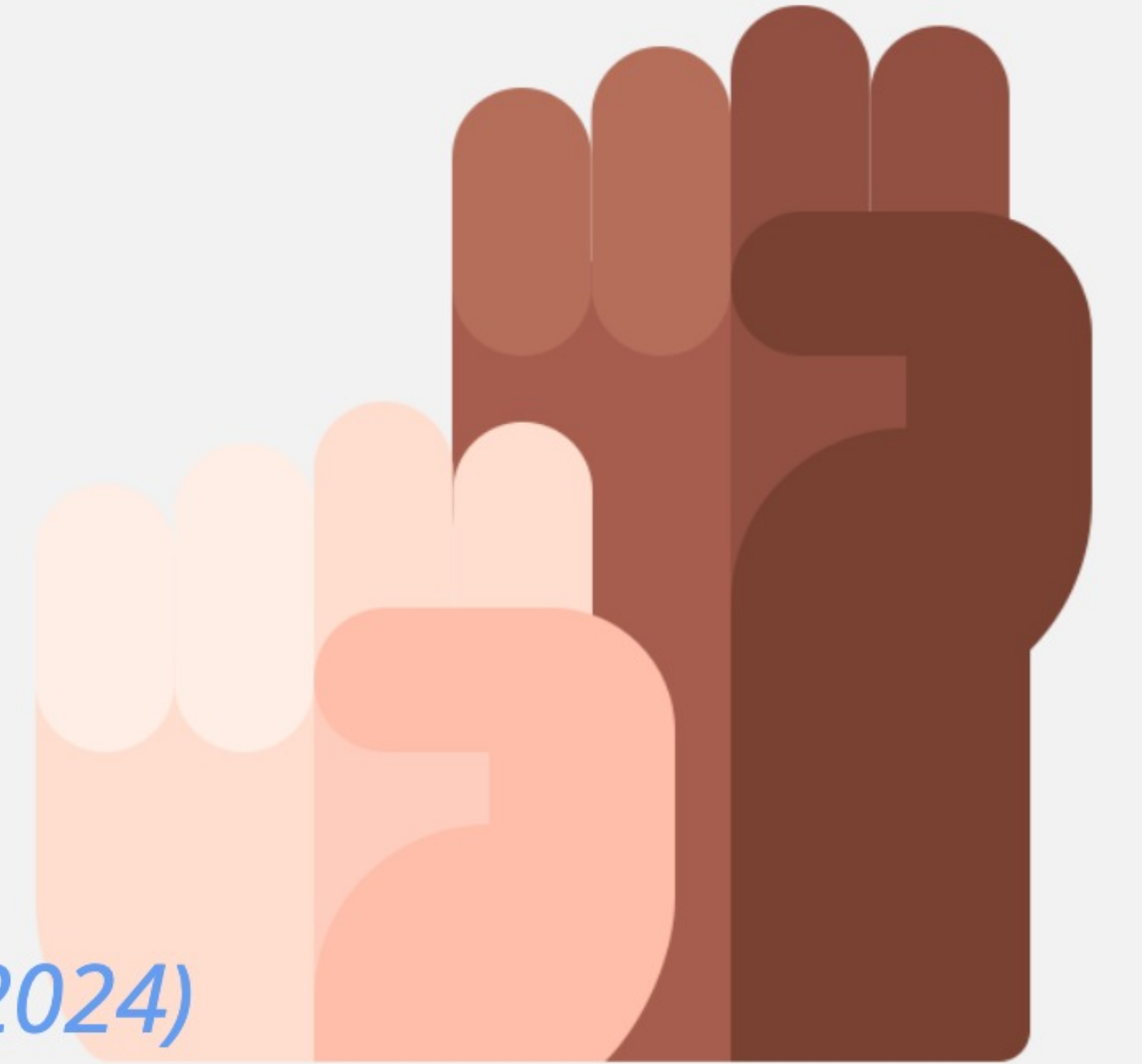
- KEINE Externe EINFLUSSNAHME
- Selbsthilfe und Peer-Hilfe statt Fachpersonenhilfe

(Hoffmann et al., 2018; Nassir-Shahnian, 2013)

>> Fachpersonen können also Empowerment gleichzeitig fördern und behindern

"Man kann Kinder nicht stark machen.
Sie müssen selbst stark werden."

([Herbert Renz-Polster](#) im Tagi 2024)



Haben wir eine Überpräsenz an Fachpersonen?



Das unterstellt die Formel "Enough staff, but not too many"

(Bigby & Beadle-Brown, 2018)

Ein Zuviel an Fachpersonen übernehmen Tätigkeiten für Personen, statt deren Eigenständigkeit zu fördern.

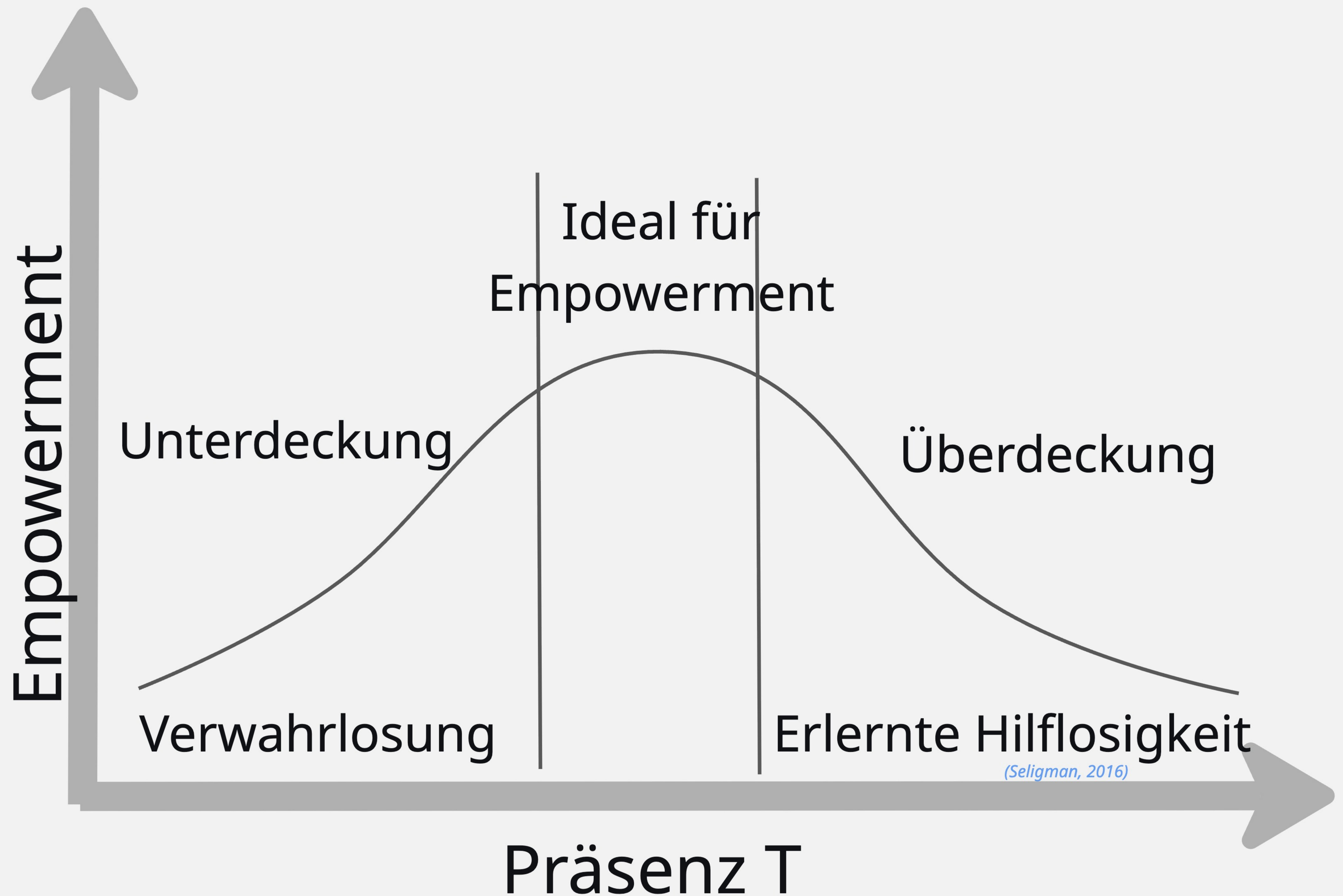
(Bigby & Beadle-Brown, 2018)

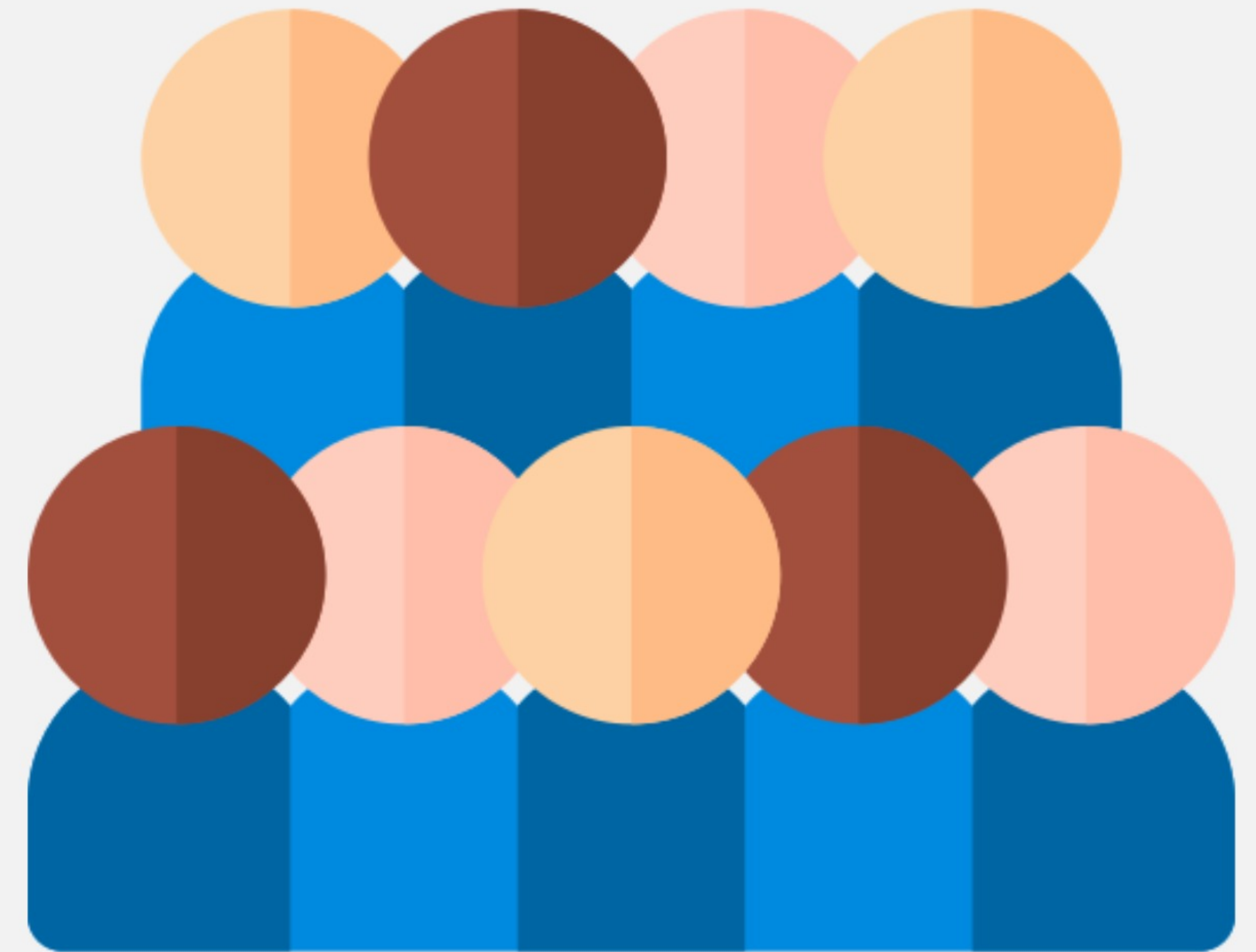
Herausnehmen von Fachpersonen beim Essen regt Selbsthilfe und Peer-Hilfe an.

(LAG, 2024)

Kein Zusammenhang zwischen Betreuungsschlüssel und Lebensqualität in Pflegeheimen

(Gräske et al., 2019)





Warum diese Überdeckung?

Vermutete Treiber für Überpräsenz

Strukturell erzeugte Überpräsenz durch ...

- Starre Personalschlüssel
- Fachpersonenbüros in den Wohngruppen
- Höhere Bewohnerzahl = Höhere Präsenzdichte

Problematische Ideale der Fachpersonen

- ??



Problem Statement

- **Empowerment** = das **zentrales** Konzept in Wohnheimen
- Der Grad von Empowerment lässt sich am **Selbsthilfe** und **Peer-Hilfe** ablesen
- Diese wird aber durch **Fachpersonen-Präsenz behindert**
- Und es gibt möglicherweise eine **Überpräsenz** von Fachpersonen
- **Deshalb** können wird **Abwesenheit** ev. nutzen um **Empowerment** zu **fördern**



Forschungsfragen

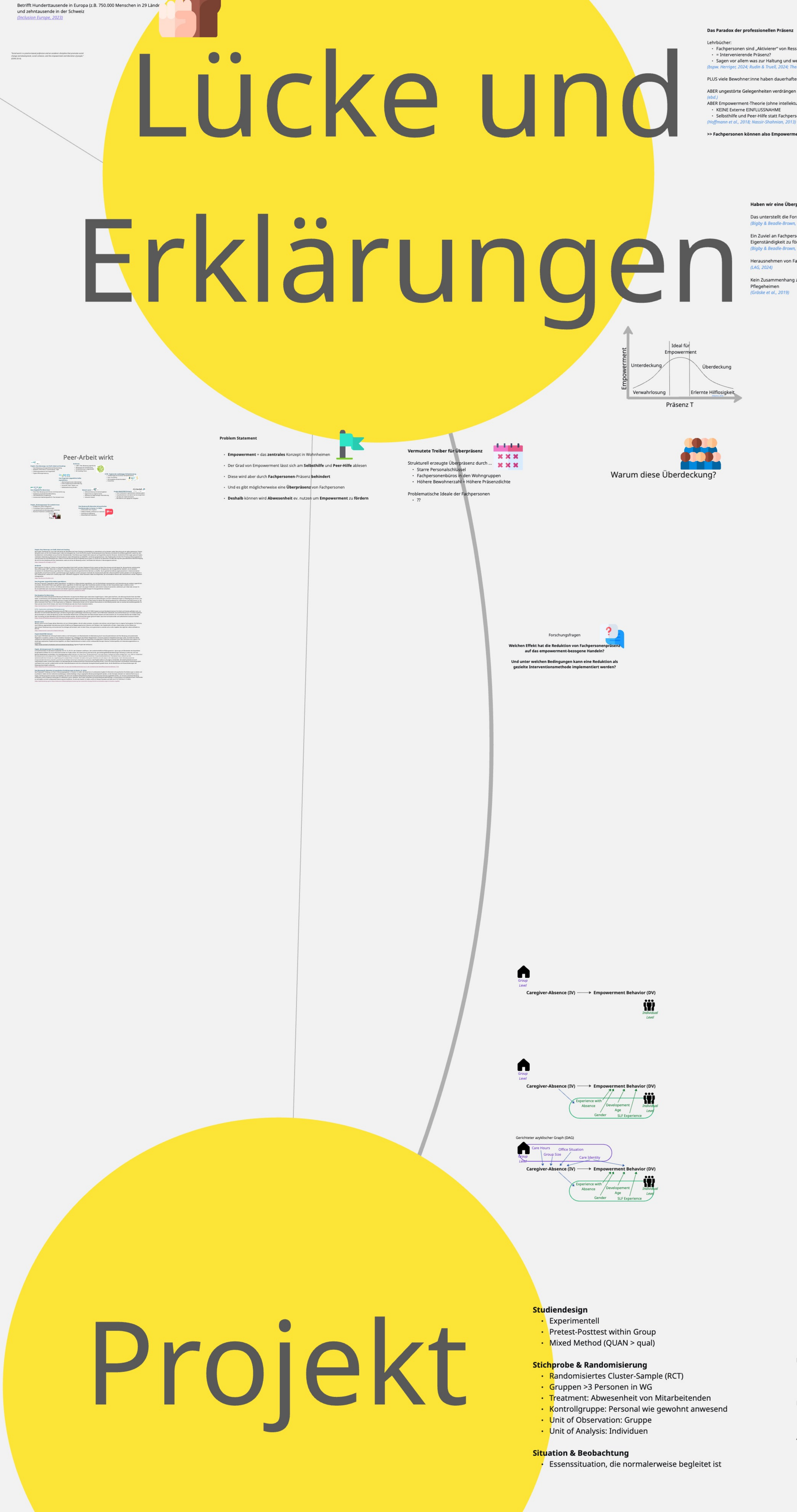


**Welchen Effekt hat die Reduktion von Fachpersonenpräsenz
auf das empowerment-bezogene Handeln?**

**Und unter welchen Bedingungen kann eine Reduktion als
gezielte Interventionsmethode implementiert werden?**

Projekt

Lücke und Erklärungen





*Group
Level*

Caregiver-Absence (IV) —————> Empowerment Behavior (DV)

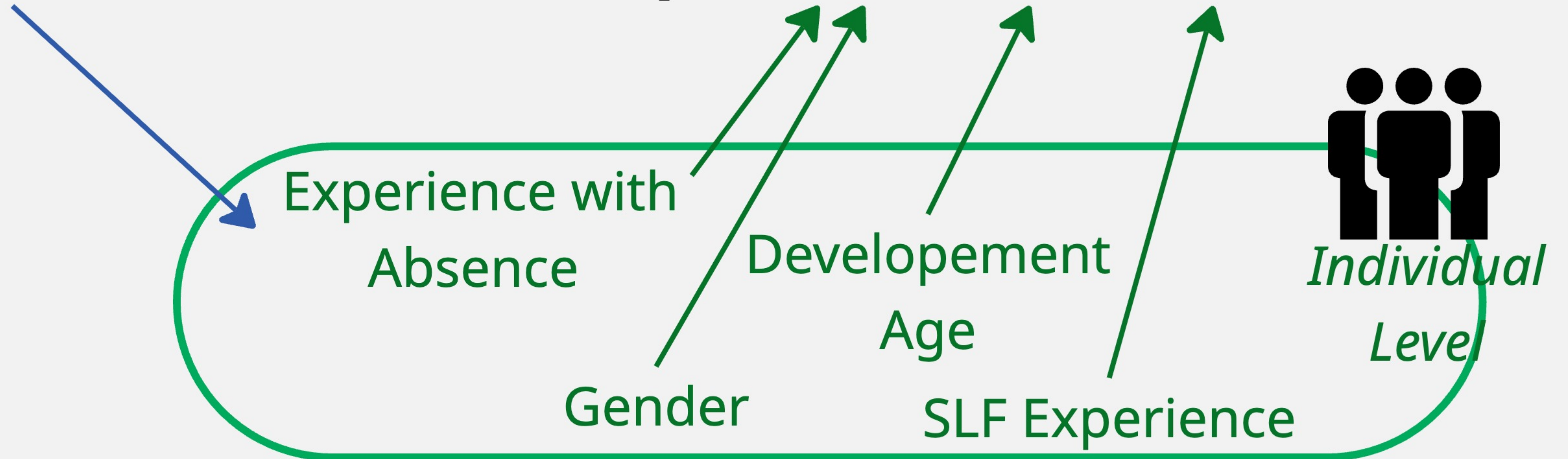


*Individual
Level*

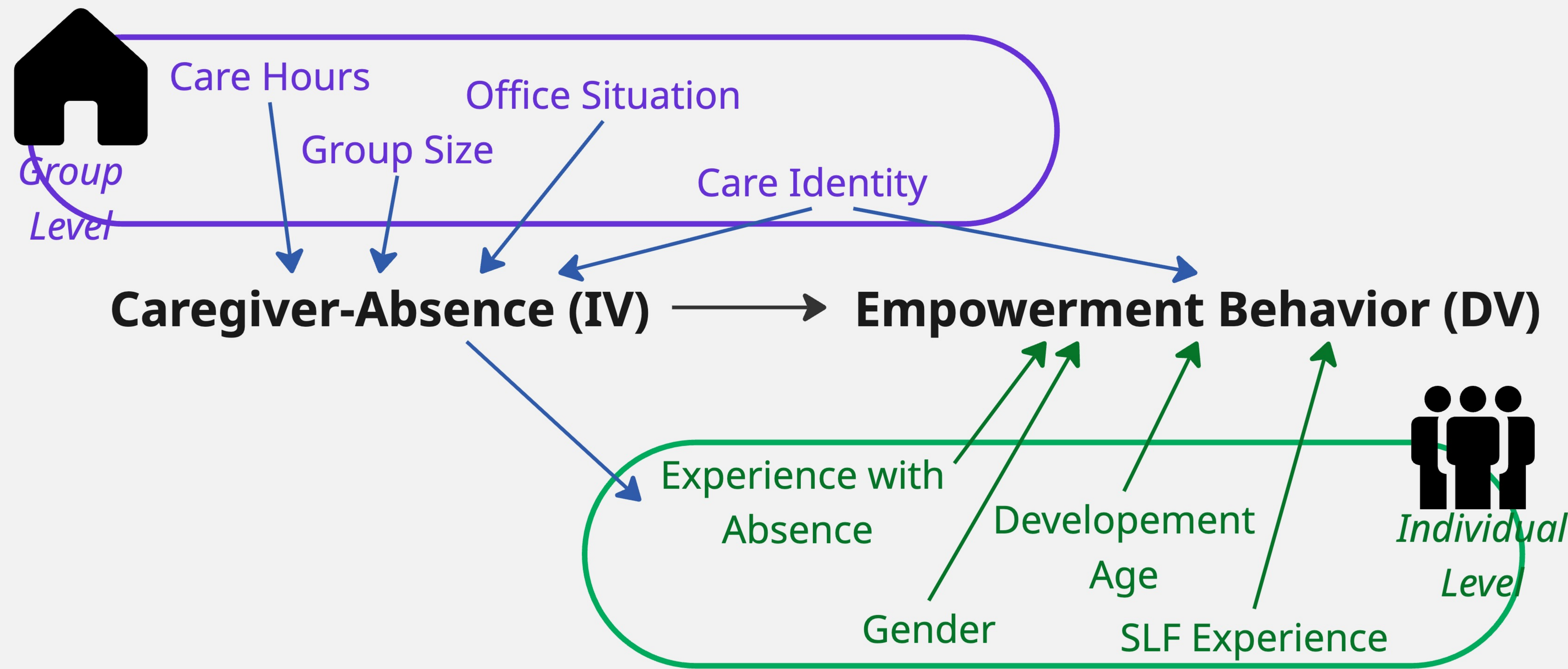


*Group
Level*

Caregiver-Absence (IV) → Empowerment Behavior (DV)



Gerichteter azyklischer Graph (DAG)



Studiendesign

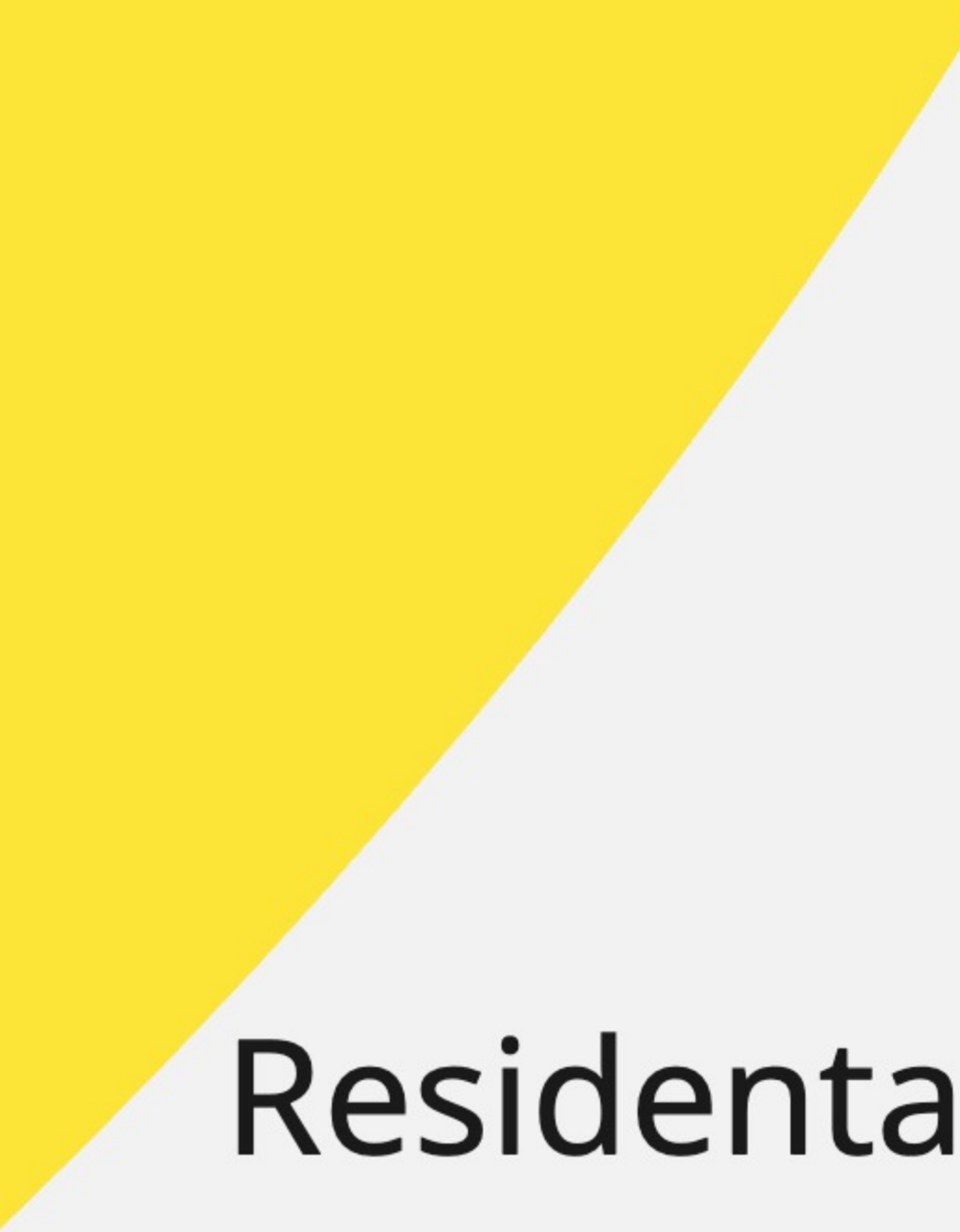
- Experimentell
- Pretest-Posttest within Group
- Mixed Method (QUAN > qual)

Stichprobe & Randomisierung

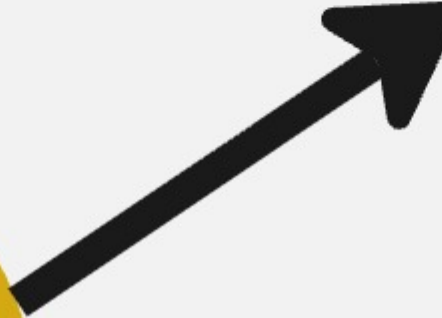
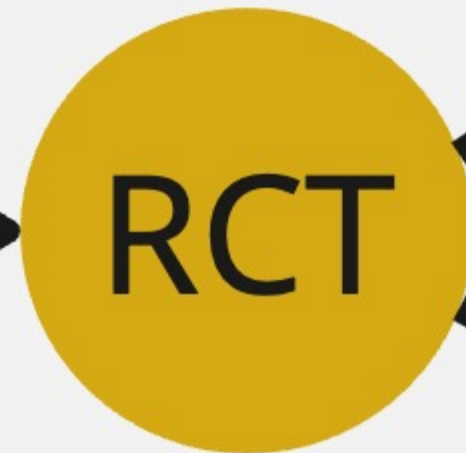
- Randomisiertes Cluster-Sample (RCT)
- Gruppen >3 Personen in WG
- Treatment: Abwesenheit von Mitarbeitenden
- Kontrollgruppe: Personal wie gewohnt anwesend
- Unit of Observation: Gruppe
- Unit of Analysis: Individuen

Situation & Beobachtung

- Essenssituation, die normalerweise begleitet ist



Residential Groups



Treatment Group
(1=Absence)

Control Group
(0=Presence)

	T0	T1	T2	T3
Treatment Group (1=Absence)				
Control Group (0=Presence)				

Nicht-teilnehmende Beobachtung

Drei Teilprojekte

Paper 1: **Deskriptive Studie**

- Entwicklung eines Empowerment-Index
- Deskriptive Analyse der Ausgangslage
- Überpräsenz nachweisen

Paper 2: **Kausalanalyse**

- Experimentelle Studie
- Wirkung von Fachpersonenabsenz auf Empowerment

Paper 3: **Implementationssudie**

- Praxisleitlinien entwickeln
- Methode in Organisationen testen und auswerten

Simulation

Potential für Ihre Felder



Was hemmt die Erreichung unserer Ziele und Ideale?



Sind wir selbst Teil der hemmenden Effekte?

Kennen wir Situationen, wo die Hemmnisse weniger stark sind?

- Gesundheitsligen**
- Soziale, wirtschaftliche und ökologische Lebensbedingungen als Determinanten von Gesundheit etablieren
 - Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung stärken

- Integrierte Versorgung**
- Professionsübergreifende Zusammenarbeit = bessere Versorgung
 - Patient:innen als Partner:innen in Behandlungsprozessen einbeziehen

- Psychiatrie**
- Haltungs- und Perspektivwechsel (Recovery) ermöglichen
 - Soziale Inklusion trotz psychischer Erkrankung

- Spital**
- Psychosoziale Aspekte während des Klinikaufenthalt stützen
 - Nahtlose Transition in die ambulante Versorgung sicherstellen

- Rehabilitation**
- Individuelle Wiedereingliederung ermöglichen
 - Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen

- SA in der Arztpraxis**
- Psychosoziale Faktoren in der Primärversorgung erkennen
 - Und diese niederschwellig stützen

- Sucht**
- Schadensminderung herbeiführen
 - -oziale Reintegration herbeiführen



Studiendesign

- Experimentell
- Pretest-Posttest
- Mixed Method

Stichprobe & Randomisierung

- Randomisierte
- Gruppen >3 Personen
- Treatment: Abw.
- Kontrollgruppe
- Unit of Observation
- Unit of Analysis

Situation & Beobachtung

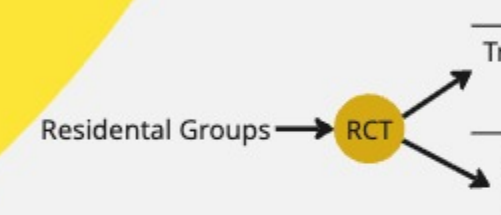
- Essenssituation

Drei Teilprojekte

- Paper 1: Deskriptive Studie**
- Entwicklung eines Empowerment-Index
 - Deskriptive Analyse der Ausgangslage
 - Überpräsenz nachweisen

- Paper 2: Kausalanalyse**
- Experimentelle Studie
 - Wirkung von Fachpersonenabsenz auf Empowerment

- Paper 3: Implementationssudie**
- Praxisleitlinien entwickeln
 - Methode in Organisationen testen und auswerten



Gesundheitsligen

- Soziale, wirtschaftliche und ökologische Lebensbedingungen als Determinanten von Gesundheit etablieren
- Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung stärken

Integrierte Versorgung

- Professionsübergreifende Zusammenarbeit = bessere Versorgung
- Patient:innen als Partner:innen in Behandlungsprozessen einbeziehen

Psychiatrie

- Haltungs- und Perspektivwechsel (Recovery) ermöglichen
- Soziale Inklusion trotz psychischer Erkrankung

Spital

- Psychosoziale Aspekte während des Klinikaufenthalt stützen
- Nahtlose Transition in die ambulante Versorgung sicherstellen

Rehabilitation

- Individuelle Wiedereingliederung ermöglichen
- Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen

SA in der Arztpraxis

- Psychosoziale Faktoren in der Primärversorgung erkennen
- Und diese niederschwellig stützen

Sucht

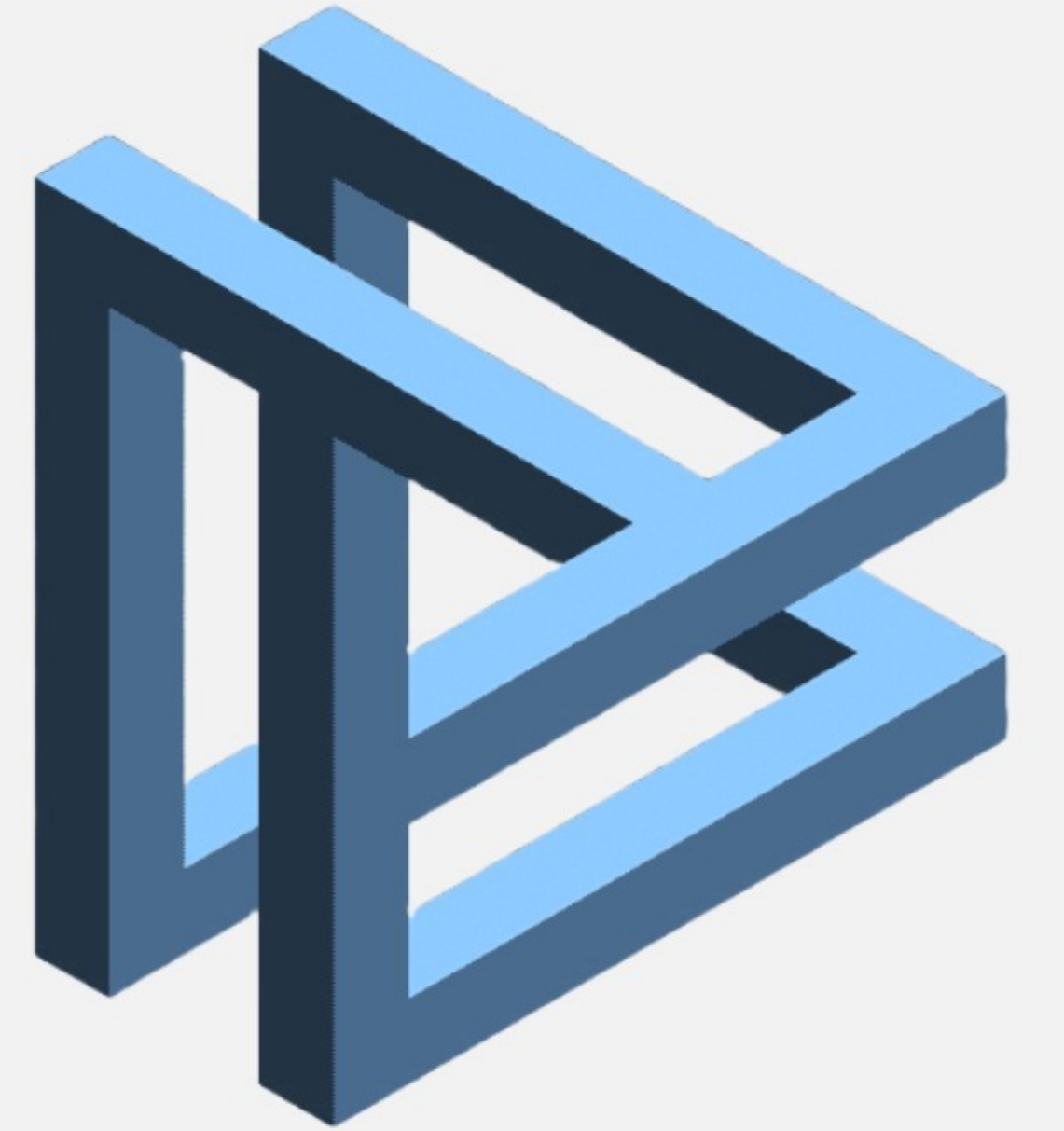
- Schadensminderung herbeiführen
- -oziale Reintegration herbeiführen



Was hemmt die Erreichung unserer Ziele und Ideale?

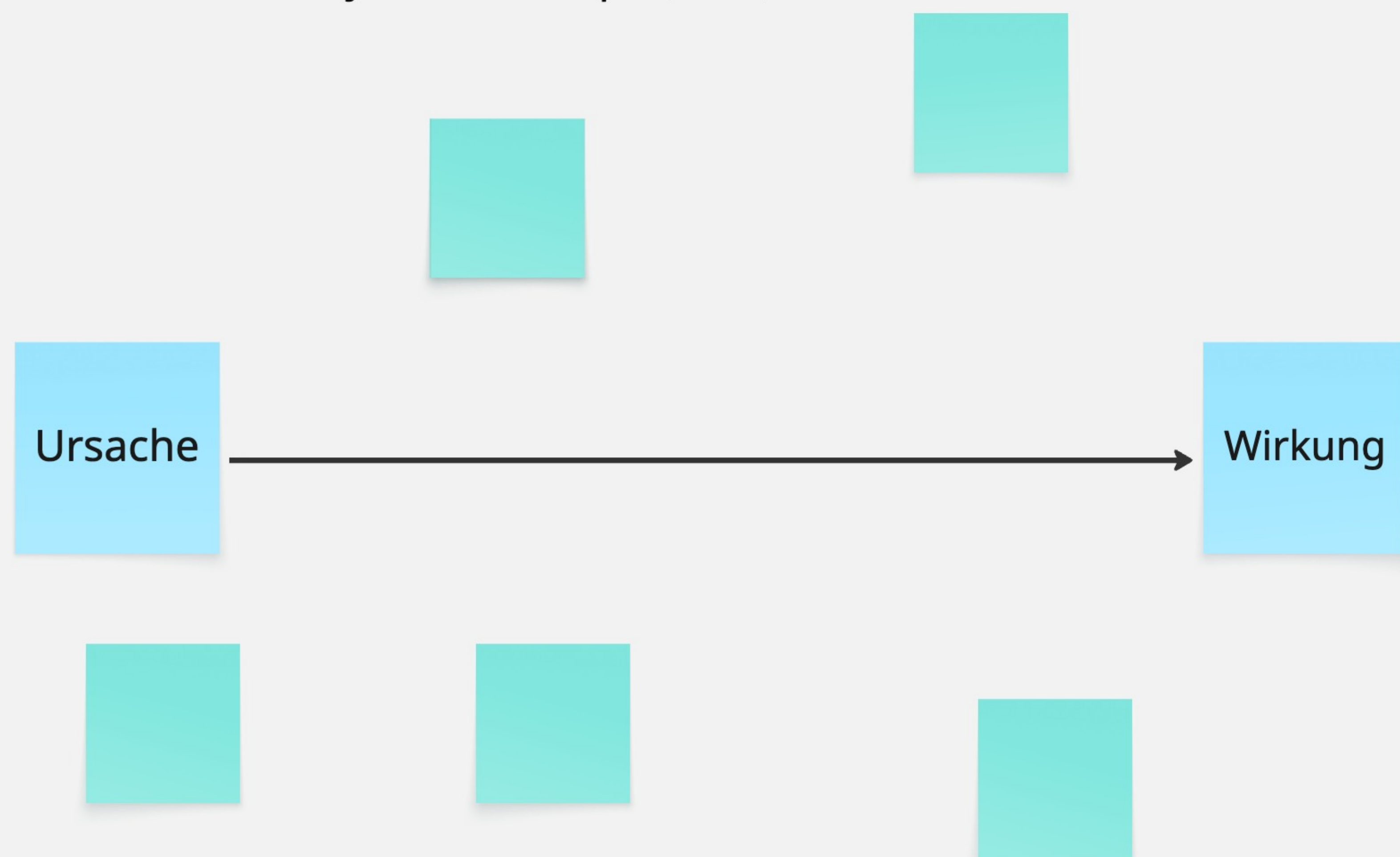
Sind wir selbst Teil der hemmenden Effekte?

Kennen wir Situationen, wo die Hemmnisse weniger stark sind?



Wirkungs- zusammenhänge

Gerichteter azyklischer Graph (DAG)



Mögliche Projekte



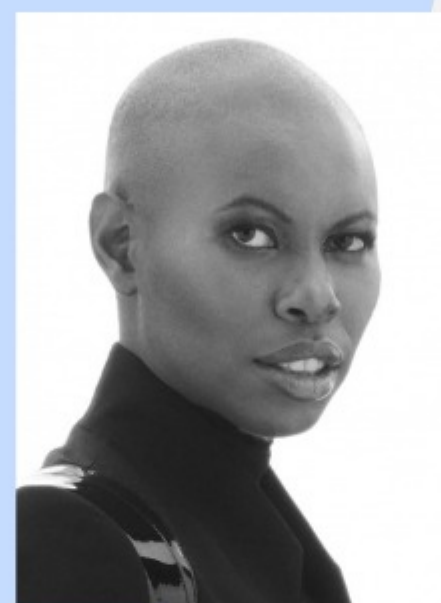
nt nicht um

I don't want your charity

But I don't want your charity
Twisting me round

I don't want your charity
Keeping me down

Skunk Anansie · 1995



References

- ACSSRWG, A. C. S. C. S. R. W. (2019). Disability Rights Now 2019—Australian Civil Society Shadow Report to the United Nations Committee on the Rights of Persons with Disabilities: UN CRPD Review 2019. <https://dpoa.org.au/wp-content/uploads/2019/08/CRPD-Shadow-Report-2019-English-PDF.pdf>
- Barnes, C., & Mercer, G. (2006). Independent Futures. Creating User-led Disability Services in a Disabling Society. *Scandinavian Journal of Disability Research*, 8(4), 317–320. <https://doi.org/10.1080/15017410600973523>
- Bigby, C., & Beadle-Brown, J. (2018). Improving Quality of Life Outcomes in Supported Accommodation for People with Intellectual Disability: What Makes a Difference? *Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities*, 31(2). <https://doi.org/10.1111/jar.12291>
- CEDJ, C. E. pour le D. et la J. (2021). Rapport alternatif soumis par le Centre européen pour le droit et la justice (ECLJ) dans le cadre de l'examen périodique de la France par le Comité des droits des personnes handicapées. <http://media.aclj.org/pdf/CDPH-Rapport-alternatif-de-l'ECLJ-Examen-p%C3%A9riodique-de-la-France-2021.pdf>
- CHRC, C. H. R. C. (2025). Submission to the Committee on Rights of Persons with Disabilities on the occasion of Canada's 2nd and 3rd Periodic Review. <https://www.chrc-ccdp.gc.ca/sites/default/files/documents/Submission-to-the-Committee-on-Rights-of-Persons-with-Disabilities-on-the-occasion-of-Canada-2nd-and-3rd-Periodic-Review.pdf>
- DIFMR, D. I. für M. (2023). National CRPD Monitoring Mechanism Parallel Report to the UN Committee on the Rights of Persons with Disabilities for Germany's 2nd/3rd State Party review procedure. https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/parallel-report-to-the-un-committee-on-the-rights-of-persons-with-disabilities-for-germanys-2nd3rd-state-party-review-procedure?utm_source=chatgpt.com#:~:text=Als%20PDF%20herunterladen
- Herriger, N. (2024). Empowerment in der Sozialen Arbeit: Eine Einführung (7., erweiterte und aktualisierte Auflage). Kohlhammer Verlag.
- Hess-Klein, C., & Scheibler, E. (2022). Aktualisierter Schattenbericht Bericht der Zivilgesellschaft anlässlich des ersten Staatenberichtsverfahrens vor dem UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. [https://www.inclusion-handicap.ch/admin/data/files/asset/file_de/699/schattenbericht_de_mit-barrierefreiheit-\(1\).pdf?lm=16462126339](https://www.inclusion-handicap.ch/admin/data/files/asset/file_de/699/schattenbericht_de_mit-barrierefreiheit-(1).pdf?lm=16462126339)
- Hoffmann, T., Jantzen, W., & Stinkes, U. (Eds.). (2018). Empowerment und Exklusion: Zur Kritik der Mechanismen gesellschaftlicher Ausgrenzung. Psychosozial-Verlag. <https://doi.org/10.30820/9783837973983>
- Inclusion Europe. (2023). Inclusion indicators 2023 Rights and inclusion of people with intellectual disabilities in 29 European countries. Inclusion Europe. <https://str.inclusion.eu/4fbaa7b98fcf6c493d7f54e03.pdf>
- Inclusion London. (2022). United Nations Convention on the Rights of Disabled People Westminster Government Civil Society Shadow Report. <https://www.inclusionlondon.org.uk/wp-content/uploads/2022/03/Westminster-Government-Civil-Society-Shadow-Report.pdf>
- LAG, W. (2024, April 19). „Ich muss keine Ziele haben – wer kommt auf solche Ideen?“. <https://www.lag-wohnen.de/aktuelles/detail/ich-muss-keine-ziele-haben-wer-kommt-auf-solche-ideen>
- Mansell, J. (2006). Deinstitutionalisation and community living: Progress, problems and priorities. *Journal of Intellectual & Developmental Disability*, 31(2), 65–76. <https://doi.org/10.1080/13668250600686726>
- Nassir-Shahnian, N. (2013). Dekolonisierung und Empowerment. Heinrich Böll Stiftung. <https://heimatkunde.boell.de/de/2013/05/01/dekolonisierung-und-empowerment-2/7>
- Ramcharan, P. (Ed.). (2002). Empowerment in everyday life: Learning disability (Nachdr.). Jessica Kingsley.
- Rudin, P., & Truell, R. (2024). Social Work as a Global Profession. Handbook for Teaching and Learning. The International Federation of Social Workers IFSW.
- Theunissen, G. (2005). Wege aus der Hospitalisierung: Empowerment für schwerstbehinderte Menschen (3rd ed). Psychiatrie Verlag.
- Theunissen, G. (2022). Empowerment: Wegweiser Für Inklusion und Teilhabe Behinderter Menschen (4th ed). Lambertus-Verlag, GmbH.
- UN. (2025). United Nations Human Rights. Office of the High Commissioner. <https://indicators.ohchr.org/>
- United Nations. (2007). Convention on the Rights of Persons with Disabilities: Vol. Sixty-first session of the General Assembly by resolution A/RES/61/106. <https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/convention-rights-persons-disabilities>
- Zimmerman, M. A. (2000). Empowerment Theory—'Empowerment theory: Psychological, organizational and community levels of analysis'. In J. Rappaport & E. Seidman (Eds.), *Handbook of Community Psychology* (pp. 43–63). Springer US. https://doi.org/10.1007/978-1-4615-4193-6_2